

LEDE DES Hohen

Zeit ist's zu **reden** vom **Rednerstuhle!**

An der Urda, der Norne, geweihtem Brunnen
Schweigend, **saß** ich, **sah** ich und **sann**.

Da **hört** ich die Rede des **Hohen**.

Vom **Runen** er sprach, vom **Rate** der Götter,
Vom **Ritzen** der **Runen**, vom **Raunen** der **Runen**
in der **Halle** des **Hohen!**

In der **Halle** des **Hohen**

hört ich das sagen:

Ich **weiß**, **wie** ich hing am **windkalten** Baum
neun eisige **Nächte**,

Vom **Geere** verwundet, dem **Wodan** geweiht:

Ich **selber** geweiht mit **selber**

Am **mächtigen** Baum, der dem **Menschen** verbirgt,
wo er den **Wurzeln** entwachsen.

Sie **boten** mir **weder** **Brot** noch **Wein**,

Da **neigt'** ich mich suchend hernieder,

Erkannte die **Runen**, nahm **klagend** sie auf,

bis daß ich vom Baume herabsank.

Begann nun zu **werden** und **weise** zu sein,
zu **wachsen** und **wohl** mich zu fühlen.

Am **Worte** entwickelte **Wort** sich um **Wort**

und **Werk** sich am **Werke** zu **Werken**:

Nun **weiß** ich die Sprüche wie kein seherisch **Weib**,
und keines der Menschenkinder.

Und sind diese Sprüche dir Menschensohn auch
auf lang hinaus unerlernbar:

faß sie, erfährst du sie,

nutz sie, vernimmst du sie,

heil dir, behieltst du sie!

1

Das erste dir **hilfreich** zu **helfen** verheißt
in **Sorgen**, **Siechtum** und **Schmerzen**:
In ewigem **Wechsel** hinwandelt der Mensch
Dem **Vergehen** zu neuem **Entstehen**.

2

Ein **Anderes** **nenn** ich, das allen ist **not**,
die **amten** als heilende **Ärzte**;
Erkenne dich selbst, dann **erkennst** du die Welt,
lernst **Übel** von **Ursache** scheiden.

3

Ein **Drittes** erfasse ich, **droht** mir Gefahr,
die **Feinde** durch **Zauber** zu **fesseln**:
So **stumpf** ich dem zürnenden Gegner den **Stahl**,
dem **Stock** gleich sein **Schwert** nicht mehr **schneidet**.

4

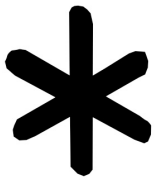
Das **weiß** ich zum **Vierten**, und **wirft** mir der **Feind**
um **Füße** und **Hände** die **Fessel**:
vom **Bein** fällt die **Bande** mir, **sing** ich den **Sang**,
hinunter die **Haft** von den **Händen**.

5

Das kann ich als **fünftes**, kommt **feindlichen** **Flugs**
ein **Pfeil** in die **Volksschar** geschossen;
Wie **hell** er auch **klirre**, ich **hemm** seine **Kraft**,
wenn **fest** ich ins **Fluge** ihn **fasse**.

6

Ein **sechstes** ist **mein**, **versehrt** mich ein **Mann**
mit saftfrischen Stammes **Wurzel**;
Nicht **mich** dann **versehrt**, den **Mann** selbst **verzehrt**
das **Verderben**, **damit** er mit **drohte**.



Ein **Siebentes** **lernt** ich, **lodert** den **Saal**
im **Brande** um **Bank** und **Genossen**;
Wie **breit** er auch **brenne**, ich **banne** die **Glut**,
sobald ich den **Zaubersang** **singe**.



Ein **Achtes** **mein** **eigen** ist, **allen** im **Volk**
gar **nützlich** in **Not** zu **vernehmen**:
Wo **Haß** zwischen **Mann** und **Mann** sich **erhebt**,
vermag ich gar **schnell** ihn zu **schlichten**.



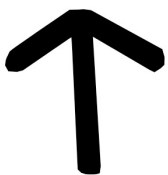
Das **sing** ich zum **Neunten**, wenn **Seenot** mich **drängt**,
mein **Schiff** vor den **fluten** zu **schützen**;
Dem **Sturm** biet ich **Stille**, wie **steil** auch die **See**,
und **wiege** die **Wogen** in **Schlummer**.



Ein **Zehntes** ich **finde**, wenn **zaubrische** **frau'n**
im **fluge** die **Lüfte** **durchfahren**;
Ich **wirk** es **dahin**, daß sie **lassen** **verwirrt**
von **Gewalt** und **zerstörendem** **Streben**.



Das **kann** ich als **Elftes**, **wofern** in den **Kampf**
den **freund** ich, den **lieben**, **geleite**;
Ich **sing's** in den **Schild**, daß er **siegt** in der **Schlacht**
und **heil** ihn **umhegt** **allenthalben**.



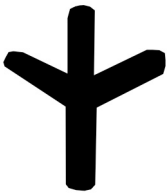
Ein **Zwölftes** ich **sing**, wenn ich **seh** im **Gezweig**
am **hanf** den **Gehenkten** sich **schwingen**;
Dem **Stamme** er **steigt**, muß **Rede** mit **stehn**,
wenn **recht** ich die **Runen** nur **ritze**.



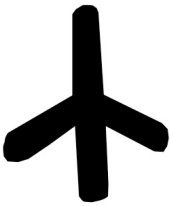
Ein **Dreizehntes** **nenne** ich, **netz** ich **den** Sohn,
den jungen, mit **weihendem** **Wasser**;
Steht einst er **vorm** **Feinde**, kann **fallen** er nicht,
kein **Schwert** wird zum **Staub**e ihn **strecken**.



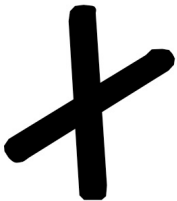
Ein **Vierzehntes** sing ich **versammeltem** **Volk**
beim **Nennen** der göttlichen **Namen**;
Der **Asen** und **Alben** verschiedene **Art**
weiß **keiner** **unkundig** zu sagen.



Ein **Fünfzehntes** kenn ich, das **Volk** **kraft**, der **Zwerg**,
früh singt vor den **Toren** des **Tages**,
Den **Asen** **zur** **Stärkung**, den **Alben** **zur** **Kraft**,
mit, **Allvater**, aber **zur** **Weisheit**.



Ein **Sechzehntes** **sprech** ich bei **sperriger** **Maid**,
ihr **Lust** und **Verlangen** zu **wecken**;
Ich **wandle** das **Herz** dem **wonnigen** **Weib**,
zu mir ihre **Wünsche** sich **wenden**.



Ein **Siebzehntes** **weiß** ich, durch **weises** **Gesetz**
zwei **Leben** in **Liebe** zu **fassen**;
Und **jede** ist **willens**: kein **jungfräulich** **Weib**
wird danach mich **leichthin** **verlassen**.



Ein **Achtzehntes** **lernt** ich, doch **ließe** ich nie
ein **Weib** oder **Mädchen** es **wissen**,
Denn immer **weiß** jeder sein **Bestes** allein –
Das **leitet** zum **Schluß** mich der **Lieder** –
Die Eine **denn** sei's, **die** im **Arme** mit **liegt**
als **ehelich** **Weib** und **als** **Schwester**.

Nun hab ich gesungen das hohe Lied
hier in der Halle des hohen,
Den Ariern nötig, den Joten nicht!
heil ihm, der es lernt!
heil ihm, der es lehrt!
So nehmt euch zunutze
Das heil, die ihr's hörtet!



Name der Runen			Ihre kosmische Bedeutung
	Rune	Fa	Lenkung
	„	Ur	Erfasstes
	„	Thorn	Ziel
	„	Os, othil	Gebotenes
	„	Rit	Verfließendes
	„	Kun	Bestehendes
	„	Hagal	Ewiger Wechsel
	„	Not	Trennung
	„	Is	Lauf
	„	Ar	Wandlung
	„	Sig	Wille
	„	Tyr	Erregung
	„	Bar	Befruchtung
	„	Laf	Bestimmung
	„	Man	Trieb
	„	Yr	Vollendung
	„	Eh	Vereinigung
	„	Gibor	